

9 Musik

In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- die Stilvielfalt neuerer Rock- und Popmusik
- Wertschätzung der eigenen und fremder Musiktraditionen
- charakteristische Merkmale der Musik des 19. Jahrhunderts
- Sammlung, Auswertung und Präsentation musikspezifischer Informationen
- sensibilisierte Hörfähigkeit

Aufgabenbeispiel

Im Notenbeispiel siehst du den Beginn des Klavierstücks „Träumerei“ aus der Sammlung „Kinderszenen“ op. 15 von Robert Schumann (1810–1856).

Höre diese Takte mehrmals und bearbeite die nachfolgenden Aufgaben.

1. a) Gib eine Beschreibung der ersten vier Takte aus Schumanns „Träumerei“.

[Die sangliche Melodie liegt in der obersten Stimme und bildet einen großen, teilweise wellenförmigen Bogen. Die anderen Stimmen dienen der harmonischen Begleitung.]
- b) Bestimme die Akkorde bei 1 bis 4, leite die Tonart des Stücks ab und stelle einen Zusammenhang zwischen den Akkorden her.

[1: F-Dur, 2: C-Dur, 3: F-Dur, 4: C-Dur; Tonart des Stücks: F-Dur; Zusammenhang der Drei-

klänge: F-Dur: Tonika (= I. Stufe), C-Dur: Dominante (= V. Stufe)]

- c) Erläutere den formalen Ablauf des abgedruckten Beginns von Schumanns „Träumerei“.

[Die Takte 1 mit 4 bzw. 5 mit 8 sind sehr ähnlich gestaltet; evtl. auch: achttaktige Periode mit Vorder- und Nachsatz]
- d) Höre mehrmals das ganze Klavierstück „Träumerei“ und beschreibe im Überblick dessen Form.

[Die Takte 1 mit 4 kommen in stets abgewandelter Form, insgesamt acht Mal wieder (einschließlich der Wiederholung).]

2. Das Klavierstück „Träumerei“ wurde im Lauf der Zeit vielfach für andere Besetzungen bearbeitet. Überlege, welche (traditionellen) Instrumente du für eine Bearbeitung verwenden würdest, um den Charakter der Musik möglichst gut zu treffen. Begründe deine Antwort.

[Geeignete Instrumente: z. B. Streicher und/oder Holzbläser;

Begründung: Die nicht zu lauten und eher zarten Instrumente unterstreichen den weich fließenden Charakter. Die Lautstärkeangabe Piano und das nicht zu schnelle Tempo verstärken diesen Eindruck.]

3. „Die Musik schließt dem Menschen ein unbekanntes Reich auf, eine Welt, die nichts gemein hat mit der äußern Sinneswelt, die ihn umgibt und in der er alle bestimmten Gefühle zurücklässt, um sich einer unaussprechlichen Sehnsucht hinzugeben.“

(E. T. A. Hoffmann, Jurist, Dichter, Komponist, Zeichner, 1776–1822)

Fasse das Zitat mit eigenen Worten zusammen und erläutere daran die grundsätzlichen Anliegen romantischer Musik! Belege anhand konkreter Aspekte aus Schumanns „Träumerei“, dass dieses Klavierstück typisch für die Romantik ist.

[Zusammenfassung des Zitats: Die Musik erweitert den Horizont des Menschen in einen Bereich hinein, der von unbestimmter Sehnsucht geprägt ist.

Belege in der „Träumerei“, z. B.:

- *der Titel deutet bereits auf „Traumwelt“;*
- *Tempo, Dynamik und Ausdruck sind zurückhaltend;*
- *durch die mehrfache, ähnliche Wiederholung der ersten Takte entsteht eine Art allmähliche „Versenkung“ in die Musik;*
- *das offene Ende einer Viertaktphrase mit der Dominante lässt alle „bestimmten Gefühle“ zurück;*
- *die weit ausschwingenden Melodiebögen illustrieren die „Sehnsucht“.]*

Kommentar zum Aufgabenbeispiel

Überprüftes Grundwissen (ggf. in der folgenden Stunde im Rahmen einer Rechenschaftsablage oder Stegreifaufgabe, oder auch als Lernaufgabe innerhalb einer Unterrichtsstunde):

a) aus Jahrgangsstufe 9:

- charakteristische Merkmale der Musik des 19. Jahrhunderts
- sensibilisierte Hörfähigkeit

b) aus früheren Jahrgangsstufen, z. B.:

- elementare Musiktheorie (Jahrgangsstufe 5)
- einfache Formabläufe (Jahrgangsstufe 6)
- charakteristische Merkmale der Musik der Wiener Klassik (Jahrgangsstufe 8)
- traditionelles Instrumentarium (Jahrgangsstufe 8)

Fachspezifisch gibt die Lösung der Schülerin bzw. des Schülers Aufschluss über folgende Kompetenzen:

- Besitzen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, wesentliche musikalische Gestaltungskriterien eines romantischen Charakterstücks zu erkennen und zu benennen?
- Beherrschen die Schülerinnen und Schüler angemessene Fertigkeiten im Umgang mit dem Notentext, hier z. B. Violin- und Bassschlüssel, Dreiklänge, einfache Formabläufe?
- Können die Schülerinnen und Schüler das Notenbild mitlesen, den Höreindruck mit der Notation vergleichen und ihr Erinnerungsvermögen auf den weiteren Verlauf des Stücks, der nicht als Notentext vorliegt, anwenden?
- Sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, Aussagen in einem Text mit klanglichen Erscheinungen in einem Musikstück in Zusammenhang zu bringen?

Überfachlich werden folgende Kompetenzen sichtbar:

- Genauigkeit der Beobachtung
- Erinnerungsvermögen
- Lesekompetenz
- Kreativität

10 Musik

In der Jahrgangsstufe 10 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- Fähigkeit zum konzentrierten Hören ganzer Werke
- Bewusstsein von Zusammenhängen der europäischen Musik- und Kulturgeschichte
- Verständnis für unterschiedliche kulturelle Werte
- Erfassen des Zusammenhangs zwischen Handlung und deren musikalischer Umsetzung in einer Oper und einem Musical
- charakteristische Merkmale der Musik des 20. Jahrhunderts
- Ausdrucksformen des Jazz
- eigenständige Informationsbeschaffung

9 Sport

In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- wesentliche sportmotorische Fertigkeiten aus dieser Jahrgangsstufe nach individuellem Leistungsvermögen
- Kenntnis wesentlicher Muskelgruppen und ihrer Funktion
- Kenntnis grundlegender Funktionsgrößen des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems
- Fähigkeit zur Durchführung aerober Ausdauerleistungen
- Grundlagenkenntnisse zum Kraft- und Kraftausdauertraining
- Fähigkeit zur gezielten Auswahl und korrekten Durchführung funktionaler Aufwärmübungen
- Bereitschaft, Verantwortung für die Gesunderhaltung des eigenen Körpers zu übernehmen
- Strategien zur Konfliktlösung anwenden
- Fairplay als Grundhaltung

Aufgabenbeispiel

Kenntnis wesentlicher Muskelgruppen und ihrer Funktion

Im Rahmen eines Projekts zum Kraft- und Kraftausdauertraining (vgl. dazu Link-Ebene des Lehrplans) sollen die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit Kompetenzen zu wesentlichen Muskelgruppen und ihrer Funktion erwerben.

Ablauf:

Die Schülerinnen und Schüler finden sich in Gruppen zusammen und bearbeiten jeweils folgende Aufgabenblöcke. Ziel ist am Ende ein „Klassen-Muskelkatalog“.

a) Auseinandersetzung mit **einer ausgewählten**

Muskelgruppe

- Begründet, für welche Bewegungen diese Muskelgruppe notwendig ist.

- Nennt das/die Gelenk/e, das/die dabei bewegt wird/werden.

- Findet und beschreibt sowohl Alltagsbewegungen, als auch sportliche Bewegungen, bei denen diese Muskelgruppe gebraucht wird.

b) **Sammlung eines Übungsrepertoires** zur Kräftigung dieser Muskelgruppe (aus dem Sportunterricht, Zeitschriften, Büchern, Internet, Besuch einer Übungsstunde im Verein oder Fitnessstudio etc.) – Diskussion in der Gruppe – begründete Auswahl einer Übung.

c) Vorbereitung einer **Präsentation** mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Vorstellung der Muskelgruppe
 - Lokalisation der Muskelgruppe
 - Nennung des/der Gelenke, das/die sie bewegt